

# SALEM NEWS



Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch)

September 2011

62. Ausgabe

## Der vergessliche Samichlaus

**Samstag, 20.8.2011**

Nach den Sommerferien mit dem stürmischen SoLa startete heute wieder ein neues Semester: Salemchlaus. Passend dazu kamen die Leiter in Winterkleidern und die Stechpalme vor der Gemeinde war weihnächtlich geschmückt (das Geschenk darunter war leider leer...).

Im Boxenstopp hören wir in diesem Semester die Geschichte von Abra(ha)m, wobei die Leiter im ersten Teil die Geschichte als Theater spielen und wir im zweiten Teil in Kleingruppen überlegen, was das mit uns zu tun haben könnte. Heute zog Abram aus seiner Heimat aus, Gott wollte ihn in ein neues Land führen. Abram baute Altäre, um sich an Gott zu erinnern. Wie können wir uns im Alltag an Gott erinnern?

Weil der Samichlaus wohl kaum schon im August auftauchen würde, gingen wir in Badekleidern ins BZZ, um uns bei einer Wasserschlacht abzukühlen. Doch unterwegs trafen wir ihn



Passend zu den Temperaturen machten wir heute eine erweiterte Wasserschlacht

tatsächlich, den Samichlaus. Er war ziemlich verwirrt und konnte sich an nichts mehr erinnern. Er wusste nicht einmal mehr, wer er war! Weil er sowieso nichts Besseres zu tun hatte, kam er mit uns. Wir fanden

heraus, dass er sich stückweise zurückerinnerte, wenn er Samichlaus-Verse hörte. Das bauten wir gleich in unsere Wasserschlacht ein!

Um einen der begehrten Wasserballone zu erhalten, musste eine Zweiergruppe nämlich dem Samichlaus ein Värslì aufsagen. Mit dem Wasserballon gingen sie zuerst Huckepack, danach rennend zwischen spritzenden Gegnern hindurch über das Spielfeld, bevor sie versuchten, einen Eimer damit zu treffen. Gewonnen hatte die Gruppe, welche am Schluss mehr Wasser im Eimer hatte.

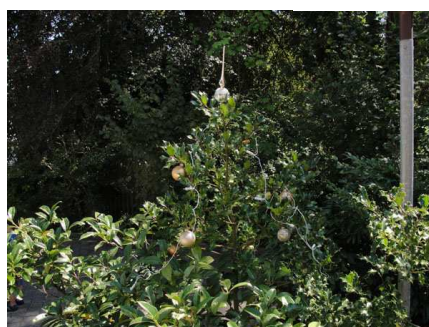
Aber die Hauptsache war heute sowieso: alle wurden nass!



Der Samichlaus konnte sich an nichts mehr erinnern.



Beim Thema „Salemchlaus“ muss es ja kalt sein – auch bei 30 Grad Celsius!



Auch die Weihnachts-Stechpalme durfte selbstverständlich nicht fehlen.



„Chum mit, gang wäg“ in der nassen Variante – die ist einfach angenehmer!

# Schmutzlis Versteck: Brättschällen

**Samstag, 3.9.2011**

Heute war an vielen Orten der heisseste September-Tag seit langem. Das nutzten wir selbstverständlich aus. Auch heute waren Badekleider unumgänglich!

Der Samichlaus hatte sich in der Zwischenzeit etwas schlau gemacht über den Schmutzli und hat ihn auf Facebook gefunden. Dort prahlte „Schmutz Li“ sogar damit, dem Samichlaus eins auf

den Kopf gehauen zu haben und die Liste geklaut zu haben, auf der alle Kinder aufgeführt sind! Heute wollte er in der Brättschällen feiern und seine Rute tunen!

Nach dem Boxenstopp, wo sich Abram und sein Neffe Lot getrennt hatten, machten wir uns auf den Weg in die Brättschällen, die (das weiss doch jeder!) in Langnau liegt. Dort fanden wir Schmutzlis Velogarage, leider aber nicht Schmutzli selber. Neben seiner getunten Rute, einem Feuerzeug und einem geschwärzten Korkenzapfen war in der Garage ein Zettel. Laut diesem war er heute bis 20 Uhr in Schmutzberg an einem



Schmutzli war nicht im Versteck. Wir machten Sommer-Schlitteltraining!

den ganzen Nachmittag dort verbracht!

Weil gleich unterhalb der Rutschbahn eine selten befahrene Strasse war (eben die Brättschällen), mussten wir unten ziemlich stark abbremsen. Das erledigten verschiedene Bremser, die unten mit grossen Pneus warteten!

Nach einem feinen Zvieri (ob die Schnecken mit oder

Schminkkurs für Schmutzlis und wollte danach noch Kinder erschrecken. Heute würden wir ihn also nicht finden!

Zum Glück hatte er am Hügel nebenan noch seine Sommer-Schlittelbahn. Zum Rutschen braucht es nicht einmal Schnee,

es reicht eine Blache, die „bewässert“ wird!

Selbstverständlich probierten wir das gleich aus. Die schnelle Rutschbahn gefiel uns so gut, dass wir

ohne Rosinen besser waren, konnte nicht abschliessend geklärt werden, aber alle hatten ihre Sorte gern) fand noch eine kurze Wasserschlacht statt. Wer wollte, durfte natürlich auch wieder rutschen. Hauptsache, alle wurden nass!



Auf den Schläuchen konnte man auch zu zweit rutschen!



Das Versteck von Schmutzli: eine getunte Rute und ein geschwärzter Korkenzapfen



Je nasser die Rutschbahn wurde, desto schneller wurde es!



Weil unterhalb der Bahn gleich die Strasse folgte, bremsten wir mit Schläuchen!

# Der Regi-Event

**Samstag 24.9.2011**

An diesem Samstag-Nachmittag trafen wir uns etwas früher als §gewöhnlich, denn wir mussten noch zur FMG in Strengelbach, wo der ultimative Regi-Event stattfand.

Dort erzählte Kathrin uns kurz nach der Begrüssung eine Andacht, wobei auffiel, dass der Teil mit dem Singen wesentlich lauter ist, wenn man ungefähr zweihundert Kehlen zur Verfügung hat. Die JS-Salem hat aber trotzdem am lautesten gesungen.

In der Andacht kamen wir in den Genuss eines Pantomimenschauspiels welches von hochbegabten Schauspielern des JS-Salemleiterteams stammt (An dieser Stelle hätte ich gern ein Foto des erwähnten Theaters gezeigt, doch leider war unsere Photographin nicht anwesend).h

Nach der Andacht ging es dann in den Wald oberhalb von Strengelbach. Da das Wandern einfach so nicht wahnsinnig viel Spass macht haben sich die Leiter ein besonderes Wander-Game ausgedacht.

Dies ging in etwa so:

Die JS-ler wurden in Gruppen aufgeteilt und hatten ein Bändel um den Arm, welcher ihre Farbe kennzeichnete. Danach bekam jede Gruppe 2 Klämmerli und man musste dieses dann unbemerkt einem JS-ler einer anderen Gruppe ans T-Shirt hängen.

Nach dem Motto WE ARE THE CHAMPIONS hatte die Gruppe, in der die meisten JS-Salem Kids dabei waren am Schluss kein einziges Klämmerli an ihren Kleidern. ;- )

Danach ging es dann aber ans Eingemachte, denn jetzt startete das riesige, ultimative JS-

Game. Das Spiel funktionierte im Groben so:

Diverse Gruppen à jeweils 20 Personen teilten sich auf in Jäger, Sammler und Händler. Im Wald waren Rohstoffe versteckt, die man dann zusammentragen musste und mit denen man sich die Bauteile für die selbstgebastelte Region 63. Die Sammler durften sammeln, die Jäger durften den Sammlern die Rohstoffe klauen und wurden dafür zwischendurch von den Leitern ins Gefängnis gesteckt und die Händler handelten.

Nach dem tollen Spiel stimmte Leopard auf dem Rückweg ein U A LELE an und danach ein Sa- Sa- Salem und danach noch ein Paar andere Lieder. Auf jeden Fall haben wir Präsenz markiert und Leopard war am Abend Heiser.

# Agis Hochzeit

**Samstag 24.9.2011**

Agi, die 18 Jahre bei der JS-Salem Mitglied war (Jungschärler und Leiter zusammengenommen), Heiratete an diesem schönen Samstag in der Kirche in Balsthal.

Die JS-Salem musste an diesem Tag natürlich auch anwesend sein.

Also fuhren wir mit dem Bus nach Balsthal. Dort hielt ein Freund von David die Predigt. Danach schlichen sich alle JS-ler auf Zehenspitzen die Treppe hinunter und aus der Kirche heraus.

Nach einer kurzen Wartezeit vor der Kirche ging dann die Tür auf und das Brautpaar kam heraus.

Wie schon bei der Hochzeit von Peter Hürzeler (Salem News berichtete), musste zwei Blachen auseinandergerissen werden. Dahinter standen wir Spalier, und da Agi "Das rote Pferd" so toll findet, spielten wir das Lied natürlich ab.

Später beim Apéro kamen dann Heidi und Peter vorbei, denn schliesslich war ja ihre Website

geklaut worden. Heidi und Peter machten drei schwierige Tests mit dem Brautpaar in denen die Fähigkeiten auf der Alp ermittelt wurden. Zuerst wurde Kochen getestet (Marshmallow bräteln) dann das "Sugus mit der Zunge aufwickeln" und zum Schluss musste man noch beschreiben wie man die Familie aufs Hochzeitfoto bringt, wobei immer wieder von Heidi und Peter Wörter hineingeworfen wurden.

# Mampf

Samstag 29.10.2011

An diesem Samstag trafen wir uns in dem Glauben, dass der Samichlaus den Schmutzli der Polizei übergeben hat, und dass wir jetzt ein ganz normales JS-Programm machen können. Doch was finden wir vor der Chrischona???

Einen völlig verstörten Samichlaus mit einem Brief und einem Salami in der Hand. Er beklagte sich darüber, dass er jetzt seit über vier Wochen Warte, und dass niemand von uns vorbe-

gekommen ist. Wir mussten natürlich sofort schauen was denn in diesem Brief stand (ausser Leopard, der kämpfte erbittert mit dem Samichlaus um den Salami) und erfuhren so, dass der Schmutzli den Chlaus überrumpelt hat, ihm seinen Esel wegnahm und diesen in die Wurstfabrik schickte. Der Salami war das letzte Überbleibsel des Esels.

Als wir das erfuhren hatten wir natürlich Erbarmen und wollten

ihm helfen. Wir organisierten ein Spiel indem es darum ging möglichst viel Eselfutter zu sammeln, damit wir damit bei der Stiftung Eselheim einen neuen Esel für den Samichlaus kaufen konnten. Dieses Eselfutter war im ganzen Wald versteckt und die Gruppe mit dem meisten Futter gewann. Da am Schluss die Wurstfabrikationsjobs bei einer Gruppe waren machte dies den Unterschied aus (diese gaben Minuspunkte).

# Mr. Schmutz-Li

Samstag 12.11.2011

Nun, da der Samichlaus endlich wieder einen Esel hatte, konnten wir uns ganz der Ergreifung des fiesen Schmutzlis widmen.

Der Samichlaus brauchte Hilfe, da der Schmutzli mit dem Velo unterwegs war und er ihn nicht einholen konnte.

Die JS-Salem machte darauf ein paar Teams und diese postierten sich dann im Raum Zofingen. Das Gebiet reichte vom Mühlethal über den Heitern bis nach Strengelbach. Über die Hauptzentrale, welche von Leopard und Shalom geführt wurde, wurden dann Informationen weitergeleitet wo sich die zwei flüchtigen Schmutzlis aufhalten, damit die Gruppen den Schmutzli optimal einkreisen konnten.

Die Teams durften Taxis oder den Bus benutzen und konnten so den Spuren folgen.

Später am Nachmittag konnten dann die beiden dingfest gemacht werden und wurden dem

Samichlaus übergeben (laut Insiderinformationen versaute es diesmal der Chlaus nicht und konnte die beiden Verbrecher der Polizei übergeben, ihnen droht nun eine Haftstrafe wegen Veruntreuung des Chefs und der unrechtmässigen Wurstproduktion). An diesem Nachmittag konnten wir wieder einmal feststellen, dass die JS-Salem den Verbrechern überlegen ist, denn bisher blieb keiner von unseren Aufträgen ungelöst.

Als wir dann am Zvieritisch unser hochverdientes Siegermandarinli assen, versprach uns der Samichlaus, dass er uns nach seinem Auftritt, der ja bekanntlich am 6. Dezember ist, auf ein Weekend einlädt.

Die Leiter hoffen, dass zudem kein JS-ler zu böse war dieses Jahr, denn sonst kommen diese in den Sack und nicht in die Jungschi.

## Neuer Salem-News Schreiber:

Nachdem Luchs 61 Ausgaben Salem-News geschrieben hat kommt nun in der 62. Ausgabe ein neuer Schreiber hinzu.



Aktueller Salem-News Schreiber

Diese und alle früheren Ausgaben der Salem News können auf unserer Homepage heruntergeladen werden:

[www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch)

**Nächste Ausgabe:** Merry X-mas and a happy new years

### Impressum:

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. jetzt an:

Dani Weber

[leopard@jungschisalem.ch](mailto:leopard@jungschisalem.ch)